



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Beschluss-Protokoll

der 3., 4. und 5. Sitzung, Amtsjahr 2011-2012

Mittwoch, den 16. Februar 2011, um 09:00 Uhr, 15:00 Uhr und 20:00 Uhr

Vorsitz: *Markus Lehmann, Grossratspräsident*

Protokoll: *Thomas Dähler, I. Ratssekretär
Regine Smit, II. Ratssekretärin*

Abwesende:

16. Februar 2011, 09:00 Uhr
3. Sitzung *Andreas Albrecht (LDP), Thomas Mall (LDP), Michael Wüthrich (GB).*

16. Februar 2011, 15:00 Uhr
4. Sitzung *Patrick Hafner (SVP), Salome Hofer (SP), Thomas Mall (LDP),
Lorenz Nägelin (SVP), Michael Wüthrich (GB).*

16. Februar 2011, 20:00 Uhr
5. Sitzung *Markus Benz (GB), Beat Fischer (EVP/DSP), Thomas Mall (LDP),
Lorenz Nägelin (SVP), Tobit Schäfer (SP), Michael Wüthrich (GB).*

Verhandlungsgegenstände:

- | | | |
|-----|--|----|
| 18. | Bericht der Mehrheit der Gesundheits- und Sozialkommission sowie Bericht der Minderheit der Gesundheits- und Sozialkommission zum Ratschlag Nr. 10.0228.01 betreffend das Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖspG) und zu vier Anzügen sowie Mitbericht der Finanzkommission | 2 |
| 19. | Ratschlag Nachtigallenwäldeli, Heuwaage, Zoo sowie Bericht zu zwei Anzügen | 19 |
| 20. | Ratschlag Landhof-Areal Zonenänderung für das Landhof-Areal zwischen Riehenstrasse, Peter Rot-Strasse, Wettsteinallee und Riehenring | 23 |

Beginn der 3. Sitzung

Mittwoch, 16. Februar 2011, 09:00 Uhr

18. Bericht der Mehrheit der Gesundheits- und Sozialkommission sowie Bericht der Minderheit der Gesundheits- und Sozialkommission zum Ratschlag Nr. 10.0228.01 betreffend das Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt (ÖspG) und zu vier Anzügen sowie Mitbericht der Finanzkommission

[16.02.11 09:02:51, GSK FKom, GD, 10.0228.02 08.5063.04 03.7675.08 99.6395.08 08.5315.06, BER]

Markus Lehmann, Grossratspräsident: Sie haben letzten Mittwoch beschlossen, dieses Geschäft mit Dringlichkeit zu behandeln.

Die Gesundheits- und Sozialkommission und die Finanzkommission, welcher das Geschäft zum Mitbericht zugewiesen wurde, beantragen auf den Bericht einzutreten. Die Kommissionsmehrheit und die Kommissionsminderheit der GSK haben je einen Grossratsbeschluss vorgelegt. Beide Kommissionen beantragen zudem, die vier vom Regierungsrat zur Abschreibung beantragten Vorstösse abzuschreiben.

Im Bericht der GSK, welcher auch den Mitbericht der Finanzkommission enthält, finden Sie zwei Grossratsbeschlüsse, je einen der Kommissionsmehrheit und der Kommissionsminderheit. Die Mehrheit und die Minderheit der Finanzkommission beziehen ihre Anträge auf den Ratschlag des Regierungsrates. Dieser steht allerdings formell nicht mehr zur Diskussion. Der Regierungsrat oder jemand aus der Mitte des Rates kann aber beantragen, den Entwurf im Ratschlag vollumfänglich wieder aufzunehmen.

Es wurden diverse Anträge von Fraktionen zu jeweils mehreren Paragraphen eingebracht.

Nach der Eintretensdebatte werden wir zuerst Verfahrensfragen festlegen und danach die Detailberatungen durchführen.

Eintretensdebatte

Voten: *David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit; Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; Philippe Pierre Macherel, Referent der GSK-Minderheit; Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit*

Mitteilung

Markus Lehmann, Grossratspräsident: bittet den Regierungsrat um Verständnis, dass seine Sitzplätze im Saal heute teilweise von den Kommissionspräsidien belegt sind.

RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD): hält die Anträge des Regierungsrates im Ratschlag aufrecht.

Zwischenfrage

Voten: *Beat Jans (SP); RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD)*

Fraktionsvoten

Voten: *Dieter Werthemann (GLP); Rolf von Aarburg (CVP); Patricia von Falkenstein (LDP); Christoph Wydler (EVP/DSP); Elisabeth Ackermann (GB)*

Zwischenfragen

Voten: *Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; Elisabeth Ackermann (GB); Dieter Werthemann (GLP); Elisabeth Ackermann (GB)*

Voten: *Sebastian Frehner (SVP); Christophe Haller (FDP)*

Zwischenfragen

Voten: *Mustafa Atici (SP); Christophe Haller (FDP); Greta Schindler (SP); Christophe Haller (FDP)*

Salome Hofer (SP): **beantragt**, die Vorlage des Regierungsrates als Grundlage für die Detailberatung heranzuziehen.

Einzelvoten

Voten: *Doris Gysin (SP); Urs Müller-Walz (GB); Stephan Luethi (SP); Heidi Mück (GB); Urs Müller-Walz (GB); RR Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD)*

Zwischenfrage

Voten: *Sebastian Frehner (SVP); RR Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD)*

Schlussvoten

Voten: *RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD); Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit; Philippe Pierre Macherel, Referent der GSK-Minderheit; Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit*

Zwischenfragen

Voten: *Tanja Soland (SP); Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; Christine Keller (SP); Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; Greta Schindler (SP); Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit*

Voten: *David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit*

Zwischenfragen

Voten: *Urs Müller-Walz (GB); David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit; Beat Jans (SP); David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Bericht **einzutreten**.

Markus Lehmann, Grossratspräsident: Ich beantrage Ihnen, die Detailberatung usanzgemäss entlang des Grossratsbeschlusses der GSK-Mehrheit auf Seite 22 des Berichts zu führen.

Eine Übersicht über die dabei zu fällenden Entscheide haben wir Ihnen ausgeteilt und Regine Smit wird heute Nachmittag den Stand der Detailberatung auf der Leinwand projizieren und laufend nachführen.

Die umstrittenen Anträge der Kommissionen und des Regierungsrates finden Sie im Wortlaut in der Synopse.

Die Anträge der Kommissionen SP, GB, EVP/DSP und CVP wurden Ihnen ebenfalls ausgeteilt.

Salome Hofer hat namens der SP Fraktion beantragt, den Antrag des Regierungsrates als Grundlage für die Detailberatung heranzuziehen. In diesem Fall müssten alle davon abweichenden Anträge ausdrücklich neu gestellt werden, da sich die bereits vorliegenden Anträge auf den Antrag der GSK-Mehrheit als Hauptverfasserin des Berichts beziehen.

Der Grosse Rat beschliesst

mit 46 gegen 46 Stimmen bei 1 Enthaltung und dem Stichentscheid des Ratspräsidenten, die Detailberatung anhand der Berichts der GSK-Mehrheit durchzuführen.

Schluss der 3. Sitzung

12:05 Uhr

Beginn der 4. Sitzung

Mittwoch, 16. Februar 2011, 15:00 Uhr

Detailberatung

des Grossratsbeschlusses auf Seite 22 des Berichts der GSK und anhand der Synopse auf den letzten acht Seiten des Berichts.

Der Regierungsrat hat beantragt, am Grossratsbeschluss in seinem Ratschlag weiterhin vollumfänglich festzuhalten.

Detailberatung

Titel und Ingress

Abschnitt I. Allgemeines

§ 1 ist unbestritten

Abschnitt II. Rechtsform

§ 2 ist unbestritten

Abschnitt III. Aufgaben

§ 3

Antrag

Abs. 1. hier besteht ein Antrag der Fraktion GB zur Ergänzung des Absatzes mit einem zweiten Satz: "Die öffentlichen Spitäler dienen der kantonalen, regionalen und überregionalen medizinischen Versorgung im Rahmen der Leistungsaufträge gemäss dem Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG). Sie erbringen stationäre und ambulante Gesundheitsdienstleistungen und betreiben Polikliniken."

Voten: *David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit; Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; Philippe Pierre Macherel, Referent der GSK-Minderheit; Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit; RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD)*

Fraktionsvoten

Voten: *Urs Müller-Walz (GB)*

Einzelvoten

Voten: *Beatrice Alder Finzen (GB)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 13 Stimmen bei 2 Enthaltungen, bei § 3 Abs. 1 **den Kommissionen und dem Regierungsrat** zu folgen.

§ 3 Abs. 2 ist unbestritten

Antrag

§ 3 Abs. 3. hier besteht ein Antrag der Fraktion GB zu einer Ergänzung. Der Antrag hat einen formellen Fehler. Korrekt lautet er: "Sie erbringen bedarfsgerecht die vom Regierungsrat und vom Grossen Rat festgelegten gemeinwirtschaftlichen Leistungen."

Voten: *David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit; Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD); Urs Müller-Walz (GB); Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit*

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 12 Stimmen, bei § 3 Abs. 3 **den Kommissionen und dem Regierungsrat** zu folgen.

Detailberatung

§ 3 Abs. 4 ist unbestritten

Abschnitt IV. Kooperationen, Beteiligungen und Veräusserungen

§ 4 Abs. 1 ist unbestritten

Abs. 2 ist unbestritten

§ 4 Abs. 3

Antrag

Die Mehrheiten der beiden Kommissionen beantragen, auf einen Abs. 3 zu verzichten.

Die beiden Kommissions-Minderheiten und der Regierungsrat beantragen, diesen Absatz so einzufügen, wie er bereits im Ratschlag enthalten war.

Die Fraktion EVP/DSP beantragt folgende Fassung: Auslagerungen an privatrechtliche Unternehmen bedürfen der Genehmigung des Regierungsrates.

Voten: *David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit; Philippe Pierre Macherel, Referent der GSK-Minderheit; Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit; RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD)*

Fraktionsvoten

Voten: *Christoph Wydler (EVP/DSP); Dieter Werthemann (GLP); Tanja Soland (SP)*

Zwischenfrage

Voten: *Patricia von Falkenstein (LDP); Tanja Soland (SP)*

Voten: *Heidi Mück (GB); Patricia von Falkenstein (LDP)*

Zwischenfrage

Voten: *Greta Schindler (SP); Patricia von Falkenstein (LDP)*

Schlussvoten

Voten: *Philippe Pierre Machereel, Referent der GSK-Minderheit; RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD); Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit*

Abstimmung

zu § 4 Abs. 3:

1. Eventualiter Fassung Kommissions-Minderheiten und der Regierungsrat gegen Fraktion EVP/DSP
2. Bereinigte Fassung gegen Streichungsantrag der Kommissions-Mehrheiten

Der Grosse Rat beschliesst

eventualiter mit 50 gegen 45 Stimmen bei 1 Enthaltung, die Fassung der Fraktion EVP/DSP vorzuziehen.

Der Grosse Rat beschliesst

mit 48 gegen 46 Stimmen, dem Antrag der Fraktion EVP/DSP zu folgen und bei § 4 folgenden **Abs. 3 einzufügen**:

3 Auslagerungen an privatrechtliche Unternehmen bedürfen der Genehmigung des Regierungsrates.

Detailberatung

Abschnitt V. Organisation

1. Organe

§ 5 ist unbestritten

2. Verwaltungsrat

§ 6 Zusammensetzung, Wahl und Abberufung

Markus Lehmann, Grossratspräsident: Zum ganzen § 6 gibt es seitens der Kommissionen mehrere Varianten, welche sich primär im Wahlmodus unterscheiden.

Voten: *David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit; Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit; RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD)*

Fraktionsvoten

Voten: *Dieter Werthemann (GLP)*

Urs Müller-Walz (GB): zieht den Antrag der Fraktion GB zurück.

Voten: *Doris Gysin (SP)*

Zwischenfrage

Voten: *Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; Doris Gysin (SP)*

Voten: *Sebastian Frehner (SVP); Patricia von Falkenstein (LDP)*

Schlussvoten

Voten: *RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD)*

Zwischenfrage

Voten: *Doris Gysin (SP); RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD)*

Voten: *Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit*

Abstimmung

über das Wahlverfahren (§ 6 Abs. 1 - 5 im Antrag der GSK)

Eventualabstimmung: Antrag SP gegen Finanzkommissions-Mehrheit

Hauptabstimmung über das Wahlverfahren Abs. 1 - 5: Obsiegende [FKom-Mehrheit oder SP] gegen GSK-Mehrheit und -Minderheit inkl. Regierungsrat

Der Grosse Rat beschliesst

eventualiter mit 46 gegen 43 Stimmen bei 5 Enthaltungen, den **Antrag der Fraktion SP** vorzuziehen.

Der Grosse Rat beschliesst

mit 46 gegen 45 Stimmen bei 1 Enthaltung, bei § 6 Abs. 1 - 5 (Wahlverfahren) **der GSK-Mehrheit und GSK-Minderheit** zu folgen (Wahl des VR durch den Regierungsrat).

Antrag

Die Kommissionen sowie die Fraktionen SP und GB beantragen die Einfügung eines Absatzes 6: Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen nicht gleichzeitig dem Grossen Rat angehören. Der Regierungsrat berücksichtigt Personen mit den für die Leitung eines Spitals erforderlichen Qualifikationen.

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 2 Stimmen, den Kommissionen sowie den Fraktionen SP und GB zu folgen und den beantragten Abs. 6 in der Fassung der GSK-Mehrheit **einzufügen**.

Antrag

Die Fraktionen SP und GB beantragen, folgenden neuen Abs. 7 einzufügen: "Die Wahl der Personalvertretung in den Verwaltungsrat erfolgt mittels Urabstimmung unter dem Personal. Einzelheiten regelt ein Wahlreglement, welches von der Spitalleitung zusammen mit den Personalverbänden erarbeitet wird."

Dieser Antrag ist hinfällig aufgrund des Entscheids zu Abs. 1-5.

Detailberatung

§ 7 Aufgaben

Markus Lehmann, Grossratspräsident: § 7 wird jetzt ausgestellt. Wir werden ihn weiter hinten bereinigen, nachdem die Entscheide zu §§ 12 und 13a gefallen sind.

Detailberatung

3. Spitalleitung

§ 8 Zusammensetzung

Abs. 1

Antrag

Die Kommissions-Mehrheiten inkl. Regierungsrat beantragen eine Spitalleitung ohne Personalvertretung.

Die Kommissions-Minderheiten inkl. Fraktionen SP und GB beantragen eine Spitalleitung mit Personalvertretung.

Voten: *David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit; Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; Philippe Pierre Macherel, Referent der GSK-Minderheit; Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit*

Fraktionsvoten

Voten: *Salome Hofer (SP); Sebastian Frehner (SVP)*

Schlussvoten

Voten: *RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD); Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit*

Der Grosse Rat beschliesst

mit 48 gegen 45 Stimmen bei 2 Enthaltungen, bei § 8 Abs. 1 den Kommissionsmehrheiten und dem Regierungsrat zu folgen.

Detailberatung

§ 8 Abs. 2 ist unbestritten

§ 9 Aufgaben

4. Revisionsstelle

§ 10 ist unbestritten

Abschnitt VI. Aufsicht

§ 11

Antrag

Die Fraktion Grünes Bündnis beantragt für den ganzen § 11 eine eigene Fassung:

§ 11. Im Rahmen ihrer Aufsichtsbefugnisse sind der Regierungsrat und der Grosse Rat berechtigt, Auskünfte zu verlangen und in Unterlagen Einsicht zu nehmen.

2 Regierungsrat und Grosse Rat nehmen Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle.

3 Die Jahresrechnung wird vom Regierungsrat dem Grossen Rat zur Kenntnis gebracht. Die Jahresrechnung, der Jahresbericht und das Budget werden dem Grossen Rat zur Genehmigung vorgelegt. Der Grosse Rat entscheidet auf Antrag des Verwaltungsrates und des Regierungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

4 Gegenüber Dritten sind Regierungsrat und Grosse Rat zur Wahrung der Geschäftsgeheimnisse verpflichtet.

Die Kommissionen und der Regierungsrat beantragen folgende Fassung:

§ 11. Im Rahmen seiner Aufsichtsbefugnisse ist der Regierungsrat berechtigt, Auskünfte zu verlangen und in Unterlagen Einsicht zu nehmen.

2 Er nimmt Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle, genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrates die Jahresrechnung und entscheidet auf Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

3 Die Jahresrechnung wird vom Regierungsrat dem Grossen Rat zur Kenntnis gebracht.

4 Gegenüber Dritten und anderen Behörden ist der Regierungsrat zur Wahrung der Geschäftsgeheimnisse verpflichtet.

Voten: *Urs Müller-Walz (GB); David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit; Philippe Pierre Macherel, Referent der GSK-Minderheit; RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD); Tanja Soland (SP)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 13 Stimmen, bei § 11 den Kommissionen und dem Regierungsrat zu folgen.

Detailberatung

Abschnitt VII. Personal

1. Anstellungsverhältnis, § 12

Markus Lehmann, Grossratspräsident: Der § 12 regelt die Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse.

Hier liegen seitens der Kommissionsmehrheiten, des Regierungsrates, der Minderheiten, der Fraktionen CVP, SP und GB unterschiedliche Anträge vor.

Um die Einheitlichkeit zu gewährleisten schlage ich Ihnen vor, den ganzen § 12 "in globo" zu beraten und die verschiedenen Anträge als Ganzes einander gegenüber zu stellen. Das Ergebnis dieser Ausmehrung wird dann auch in die §§ 7, und 27 sowie den von den Minderheiten vorgeschlagenen neuen § 13a nach § 13 übernommen.

Als Vorgehen für die Abstimmungen schlage ich Ihnen vor:

1. Eventualabstimmung: Antrag SP -- Antrag GB

2. Eventualabstimmung: Obsiegende -- Kommissions-Minderheiten

3. Eventualabstimmung: Obsiegende -- Regierungsrat

4. Eventualabstimmung: Obsiegende -- CVP

Eventuelle 5. Eventualabstimmung [sofern CVP obsiegte]: Obsiegende -- SP-Eventualantrag

Haupt-Abstimmung: Obsiegende -- Kommissions-Mehrheiten

Antrag

Die Fraktion CVP beantragt folgende Fassung:

§ 12. Die öffentlichen Spitäler schliessen mit dem Personal öffentlich-rechtliche Arbeitsverträge ab. Abs. 5 bleibt vorbehalten.

2 Die öffentlich-rechtlichen Arbeitsverträge orientieren sich an den Bedürfnissen des Betriebs und des Personals, sowie an den Gegebenheiten des Marktes.

3 Der Verwaltungsrat kann im Einvernehmen mit den massgebenden Personalverbänden Gesamtarbeitsverträge abschliessen.

4 Soweit der Gesamtarbeitsvertrag und die Vorschriften des Verwaltungsrates nichts anderes bestimmen, finden die Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts sinngemäss Anwendung.

5 Vorbehalten bleiben die durch Drittmittel finanzierten Anstellungsverhältnisse.

Die Fraktion SP stellt folgenden **Eventualantrag** zu Abs. 4 des Antrags der CVP:

4 Zur Sicherstellung der Konkurrenzfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt oder zur Gewinnung und Erhaltung von Mitarbeitenden können die öffentlichen Spitäler von Abs. 1 und Abs. 2 abweichende Anstellungs-, Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen festlegen. Dabei dürfen die Lohnbedingungen im Vergleich zur kantonalen Verwaltung nicht schlechter sein. Die entsprechenden Regelungen sind in einem vom Verwaltungsrat erlassenen und vom Regierungsrat zu genehmigenden Reglement festzulegen. In dringenden Fällen kann der Verwaltungsrat mit nachträglicher Genehmigung durch den Regierungsrat entscheiden.

Voten: *RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD)*

Markus Lehmann, Grossratspräsident: hält fest, dass die Anträge der Minderheiten nicht zurückgezogen wurden. Die Minderheiten hätten ihre Anträge zurückgezogen, wenn die Detailberatung entlang des Ratschlags des Regierungsrates erfolgt wäre.

Voten: *Lukas Engelberger (CVP); David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit*

Zwischenfrage

Voten: *Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit; David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit*

Voten: *Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; Philippe Pierre Macherel, Referent der GSK-Minderheit*

Zwischenfrage

Voten: *Lukas Engelberger (CVP); Philippe Pierre Macherel, Referent der GSK-Minderheit*

Voten: *Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit; RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD)*

Zwischenfrage

Voten: *Tanja Soland (SP); RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD); Sebastian Frehner (SVP); RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD)*

Voten: *Patricia von Falkenstein (LDP)*

Zwischenfrage

Voten: *Philippe Pierre Macherel, Referent der GSK-Minderheit; Patricia von Falkenstein (LDP)*

Voten: *Sebastian Frehner (SVP); Salome Hofer (SP)*

Zwischenfrage

Voten: *Lukas Engelberger (CVP); Salome Hofer (SP)*

Voten: *Felix W. Eymann (EVP/DSP)*

Zwischenfragen

Voten: *Tanja Soland (SP); Felix W. Eymann (EVP/DSP); Salome Hofer (SP); RR Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes (ED)*

Voten: *Heidi Mück (GB); Christophe Haller (FDP)*

Zwischenfrage

Voten: *Tanja Soland (SP); Christophe Haller (FDP)*

Voten: *Greta Schindler (SP); Tanja Soland (SP); Beat Jans (SP); Urs Müller-Walz (GB)*

Schlussvoten

Voten: *Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit; Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit*

Abstimmung

1. Eventualabstimmung: Antrag der CVP gegen Eventual-Antrag der SP
 2. Eventualabstimmung: obsiegender Antrag gegen Antrag SP
 3. Eventualabstimmung: obsiegender Antrag gegen Antrag Regierungsrat
- Hauptabstimmung: obsiegender Antrag gegen Antrag Kommissionmehrheit

Der Grosse Rat beschliesst

eventualiter mit 50 gegen 42 Stimmen bei 2 Enthaltungen, den Antrag der Fraktion CVP dem Eventual-Antrag der SP zu Abs. 4 vorzuziehen.

Der Grosse Rat beschliesst

eventualiter mit 50 gegen 45 Stimmen bei 0 Enthaltungen, den Antrag der Fraktion CVP dem Antrag der SP vorzuziehen.

Der Grosse Rat beschliesst

eventualiter mit 49 gegen 41 Stimmen bei 4 Enthaltungen, den Antrag der Fraktion CVP dem Antrag des Regierungsrates vorzuziehen.

Der Grosse Rat beschliesst

mit 61 gegen 22 Stimmen bei 9 Enthaltungen, **dem Antrag der Fraktion CVP zuzustimmen**. § 12 lautet formell bereinigt wie folgt:

§ 12. Die öffentlichen Spitäler schliessen mit dem Personal öffentlich-rechtliche Arbeitsverträge ab. Abs. 5 bleibt vorbehalten.

2 Die öffentlich-rechtlichen Arbeitsverträge orientieren sich an den Bedürfnissen des Betriebs und des Personals sowie an den Gegebenheiten des Marktes.

3 Der Verwaltungsrat kann im Einvernehmen mit den massgebenden Personalverbänden Gesamtarbeitsverträge abschliessen.

4 Soweit der Gesamtarbeitsvertrag und die Vorschriften des Verwaltungsrates nichts anderes bestimmen, finden die Vorschriften des Bundesgesetzes betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) vom 30. März 1911 sinngemäss Anwendung.

5 Vorbehalten bleiben die durch Drittmittel finanzierten Anstellungsverhältnisse.

Schluss der 4. Sitzung

17:54 Uhr

Beginn der 5. Sitzung

Mittwoch, 16. Februar 2011, 20:00 Uhr

Detailberatung

2. Privatärztliche Tätigkeit

§ 13 ist unbestritten

Markus Lehmann, Grossratspräsident: Anschliessend an § 13 beantragten die Kommissionsminderheiten und der Regierungsrat einen neuen § 13a. Die Kommissionsminderheiten haben ihren Antrag inzwischen zurückgezogen.

Die Fraktion CVP hat ihren Antrag für den neuen Paragraphen inzwischen ebenfalls zurückgezogen.

Die Fraktion Grünes Bündnis beantragt bei diesem neuen § 13a Abs. 3 zu streichen.

Wir werden nach der Diskussion zuerst den neuen § 13a bereinigen und danach entscheiden, ob er überhaupt ins Gesetz aufgenommen wird oder gemäss Kommissionsmehrheiten darauf verzichtet wird.

Voten: *David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit; Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; Philippe Pierre Macherel, Referent der GSK-Minderheit; Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit*

Zwischenfrage

Voten: *Sebastian Frehner (SVP); Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit*

Voten: *RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD)*

Patricia von Falkenstein (LDP): nimmt den Antrag der CVP zu § 13a wieder auf.

Voten: *Christine Keller (SP); Urs Müller-Walz (GB)*

Zwischenfrage

Voten: *Christophe Haller (FDP); Urs Müller-Walz (GB)*

Voten: *Greta Schindler (SP)*

Zwischenfragen

Voten: *Dieter Werthemann (GLP); Greta Schindler (SP); Sebastian Frehner (SVP); Greta Schindler (SP); Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; Greta Schindler (SP)*

Schlussvoten

Voten: *Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit*

Zwischenfragen

Voten: *Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit; Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; RR Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD); Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit*

Voten: *David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit*

Abstimmung

1. Eventualabstimmung zu Abs. 3: Neuer § in der Fassung des Regierungsrates mit Absatz 3 - Antrag Grünes Bündnis Verzicht auf Abs. 3

2. Eventualabstimmung: Obsiegende -- Antrag LDP (ehemals CVP)

Haupt-Abstimmung: Obsiegende -- Kommissions-Mehrheiten (Verzicht auf neuen §)

Der Grosse Rat beschliesst

eventualiter mit 58 gegen 9 Stimmen bei 19 Enthaltungen, dem Regierungsrat und den Kommissionsminderheiten zu folgen.

Der Grosse Rat beschliesst

eventualiter mit 54 gegen 38 Stimmen bei 1 Enthaltung, dem Regierungsrat und den Kommissionsminderheiten zu folgen.

Der Grosse Rat beschliesst

mit 53 gegen 38 Stimmen bei 2 Enthaltungen, dem Regierungsrat und den Kommissionsminderheiten zu folgen. § 13a lautet wie folgt:

§ 13a. Zur Gewährleistung der beruflichen Vorsorge des Personals schliessen sich die öffentlichen Spitäler der Pensionskasse des Basler Staatspersonals an.

2 Die Bedingungen für das Personal entsprechen denjenigen, die für das Staatspersonal des Kantons Basel-Stadt gelten.

3 Vorbehalten bleiben abweichende Regelungen im Personalreglement.

Markus Lehmann, Grossratspräsident: der neue § erhält für die weitere Beratung provisorisch die Nummer 13a, die Nummerierung der §§ wird am Schluss durch die Verwaltung bereinigt.

Nachdem wir nun § 12 und den neuen § 13a bereinigt haben, kommen wir zurück zur Detailberatung von § 7.

Detailberatung

§ 7 Abs. 1 ist unbestritten

Abs. 2, lit. a und b

Antrag

Die Fraktion GB beantragt folgende Fassung zu Abs. 2, lit. a:

a) Festlegung der strategischen Ausrichtung im Rahmen der vom Regierungsrat und vom Grossen Rat bestimmten Eigentümerstrategie und der Leistungsaufträge.

Der Regierungsrat und die Kommissionen beantragen folgende Fassung:

a) Festlegung der strategischen Ausrichtung im Rahmen der vom Regierungsrat bestimmten Eigentümerstrategie und der Leistungsaufträge;

Antrag

Die Fraktion GB beantragt folgende Fassung Abs. 2, lit. b:

b) Genehmigung der Mehrjahresplanung und des Budgets inklusive Investitionen zu Handen des Regierungsrates und des Grossen Rates.

Der Regierungsrat und die Kommissionen beantragen folgende Fassung:

b) Genehmigung der Mehrjahresplanung und des Budgets inklusive Investitionen;

Urs Müller-Walz (GB): zieht die Anträge der Fraktion GB zu lit. a und b zurück.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, lit. a und b in der Fassung der Kommissionen und des Regierungsrates zu genehmigen.

Detailberatung

§ 7 Abs. 2, lit. c, lit. e bis h sowie lit. j und k sind unbestritten.

§ 7 Abs. 2 lit. d

Der Antrag der GSK-Minderheit und der FKom-Minderheit wurden zurückgezogen.

Für lit. d liegen im Moment noch drei Anträge vor: Regierungsrat, Kommissionsmehrheiten, Antrag GB. Die Fraktion CVP hat ihren Antrag soeben zurückgezogen.

RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD): äussert die Auffassung, dass aus Konsistenzgründen nur noch der **Antrag der Kommissionsmehrheiten** möglich ist.

Markus Lehmann, Grossratspräsident: teilt mit, dass der Antrag der Fraktion GB zu § 7 lit. d zurückgezogen wurde.

Voten: *Salome Hofer (SP); RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD)*

Detailberatung

§ 7 Abs. lit. d wird stillschweigend **in der Fassung der GSK-Mehrheit** beschlossen.

§ 7 Abs. 2 lit. i

Der Antrag der GSK-Minderheit und der FKom-Minderheit wurden zurückgezogen.

Für lit. i liegen im Moment noch zwei Anträge vor: Antrag Regierungsrat und Kommissionsmehrheiten sowie Antrag Grünes Bündnis

Voten: *Urs Müller-Walz (GB); David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit; Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; Philippe Pierre Macherel, Referent der GSK-Minderheit; Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit*

Der Antrag der Fraktion GB zu § 7 lit. i wird zurückgezogen.

§ 7 lit. i lautet: Erlass der erforderlichen Reglemente, insbesondere Finanz-, Preis-, Organisations- und Personalreglemente;

Detailberatung

§ 14 Abs. 1 (Dotationskapital) ist unbestritten

Abs. 2 (Eigenkapitalquote)

Antrag

Die Kommissions-Mehrheiten beantragen bei § 14 Abs. 2 folgende Fassung: Jedes öffentliche Spital verfügt über eine angemessene Eigenkapitalquote.

Die GSK-Minderheit und Regierungsrat beantragen: Jedes öffentliche Spital verfügt über eine angemessene Eigenkapitalquote, die im Durchschnitt von vier Jahren mindestens ein Drittel der Bilanzsumme beträgt.

Voten: *David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit; Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; Philippe Pierre Macherel, Referent der GSK-Minderheit; Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit; RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit 46 gegen 45 Stimmen, der Fassung der **Kommissionsmehrheiten** zu folgen.

Detailberatung

2. Fremdkapital

§ 15 Abs. 1

Antrag

Die Kommissions-Mehrheiten beantragen, auf den Abs. 1 verzichten.

Die GSK-Minderheit und der Regierungsrat beantragen, die Fassung des Regierungsrates zu übernehmen.

Voten: *David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit; Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit*

RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD): beantragt in Abs. 2 den Teil "auf dem freien Markt" zu streichen, sofern Abs. 1 gestrichen wird.

Voten: *Greta Schindler (SP); Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit*

Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit: beantragt, über Abs. 1 und 2 gemeinsam abzustimmen und ist bereit, sich dem Antrag der Mehrheiten inkl. dem Änderungsantrag von RR Carlo Conti anzuschliessen.

Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit: stellt fest, dass § 15 jetzt nur noch lautet: Die öffentlichen Spitäler können Fremdkapital aufnehmen.

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 1 Stimm bei 3 Enthaltungen folgende Fassung:

§ 15. Die öffentlichen Spitäler können Fremdkapital aufnehmen.

Detailberatung

3. Vermögen

§ 16 ist unbestritten

4. Rechnungslegung

§ 17 ist unbestritten

5. Steuern

§ 18 ist unbestritten

Abschnitt IX. Haftung und Verantwortlichkeit

1. Haftung

§ 19 ist unbestritten

2. Verantwortlichkeit

§ 20 ist unbestritten [wird formell bereinigt]

Abschnitt X. Benutzungsverhältnis und Rechtspflege

1. Benutzungsverhältnis

§ 21 ist unbestritten

2. Rechtspflege

§ 22 ist unbestritten

Abschnitt XI. Übergangs- und Schlussbestimmungen

1. Errichtung

§ 23 ist unbestritten

2. Rechtsübergang und Eigentumsverhältnisse

§ 24 Abs. 1 ist unbestritten

Antrag

§ 24 Abs. 2

Der Regierungsrat und die Kommissionen beantragen:

2 Immobilien werden auf den Zeitpunkt der Wirksamkeit des Gesetzes ohne Grund und Boden auf die öffentlichen Spitäler übertragen. Der Kanton gewährt verzinsliche selbstständige und dauernde Baurechte.

Die SP Fraktion beantragt:

2 Immobilien werden auf den Zeitpunkt der Wirksamkeit des Gesetzes ohne Grund und Boden auf die öffentlichen Spitäler übertragen. Der Kanton gewährt verzinsliche selbstständige und dauernde Baurechte zum Zwecke der Spitalnutzung. Im Falle einer Zweckentfremdung der Gebäude tritt der vorzeitige Heimfall ein, im Falle eines Verkaufs hat die Baurechtsgeberin das Vorkaufsrecht.

Die Fraktion GB beantragt:

2 Immobilien werden auf den Zeitpunkt der Wirksamkeit des Gesetzes ohne Grund und Boden auf die öffentlichen Spitäler zum Zwecke der Spitalnutzung übertragen. Der Kanton gewährt verzinsliche selbstständige und dauernde Baurechte zum Zwecke der Spitalnutzung. Im Falle einer Zweckentfremdung der Gebäude tritt der vorzeitige Heimfall ein, im Falle eines Verkaufs hat die Baurechtsgeberin das Vorkaufsrecht.

Urs Müller-Walz (GB): zieht den Antrag der Fraktion GB zurück.

Voten: *Stephan Luethi (SP); David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit; RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD); Tanja Soland (SP)*

Der Grosse Rat beschliesst

mit 45 gegen 44 Stimmen, der Fassung des Regierungsrates und der Kommissionen zu folgen.

Detailberatung

3. Eröffnungsbilanz

§ 25 Abs. 1 ist unbestritten

Antrag

Abs. 2 (Eigenkapital) beantragen die Kommissionen sowie die Fraktionen GB und SP neu einzufügen, der Regierungsrat will auf einen Abs. 2 verzichten

Voten: *David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit*

Markus Lehmann, Grossratspräsident: stellt fest, dass der Regierungsrat auf seinen Antrag verzichtet.

§ 25 Abs. 2 lautet: Die öffentlichen Spitäler erhalten das Nettovermögen zu Eigenkapital.

Damit ist § 25 bereinigt

Detailberatung

4. Übergangs- und Ausführungsbestimmungen

§ 26 Allgemeines, ist unbestritten

§ 26a.

Der Regierungsrat will auf diesen neuen § verzichten.

Es besteht noch ein Antrag der CVP auf Ergänzung des Kommissionsantrags um einen Abs. 2

Bei Absatz 1 wird auf § 12 Abs. 2 verwiesen. Das muss korrigiert werden auf § 12 Abs. 3

Voten: *Lukas Engelberger (CVP); David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit; Philippe Pierre Macherel, Referent der GSK-Minderheit; Jürg Stöcklin, Referent der FKom-Minderheit*

RR Carlo Conti, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes (GD): erklärt, den Antrag des Regierungsrates nicht aufrecht zu erhalten.

Der Grosse Rat beschliesst

eventualiter stillschweigend, § 26a Abs. 2 einzufügen: Vorbehalten bleiben die durch Drittmittel finanzierten Anstellungsverhältnisse sowie vom Verwaltungsrat für spezielle Fälle erlassene besondere Anstellungs-, Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen zur Sicherstellung der Konkurrenzfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt oder zur Gewinnung und Erhaltung von Mitarbeitenden.

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 1 Stimme, § 26 a mit Abs. 1 und Abs. 2 einzufügen.

Detailberatung

Die CVP beantragt, einen neuen § 27 zur Beruflichen Vorsorge einzufügen (im Antrag der CVP als § 29 bezeichnet), hat diesen Antrag aber inzwischen **zurückgezogen**.

Voten: *Philippe Pierre Macherel, Referent der GSK-Minderheit*

Markus Lehmann, Grossratspräsident: stellt fest, dass ein neuer § zur Beruflichen Vorsorge nicht eingeführt wird.

Detailberatung

5. Änderung und Aufhebung bisherigen Rechts

§ 28. Pensionskassengesetz, § 13a neu eingefügt: Teilliquidation

Die CVP beantragte, bei § 13a einen neuen Abs. 4 einzufügen. Dieser Antrag wurde durch den Rückzug des Antrags der CVP Fraktion zu § 27 gegenstandslos.

Publikations- und Referendums Klausel, Wirksamkeit

Voten: *Baschi Dürr, Referent der FKom-Mehrheit; David Wüest-Rudin, Referent der GSK-Mehrheit*

Schlussabstimmung

Der Grosse Rat beschliesst

mit 50 gegen 16 Stimmen bei 24 Enthaltungen, dem bereinigten Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt zuzustimmen.

Dieses Gesetz ist zu publizieren; es unterliegt dem Referendum. Der Regierungsrat bestimmt nach Eintritt der Rechtskraft den Zeitpunkt der Wirksamkeit.

Das Gesetz über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt ist im Kantonsblatt Nr. 15 vom 23. Februar 2011 publiziert.

Der Gesundheits- und Sozialkommission und die Finanzkommission beantragen, die vier Anzüge als erledigt abzuschreiben.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Anzug Rolf Stürm und Konsorten betreffend Gesundheitsraum Nordwestschweiz **abzuschreiben**.

Der Anzug 08.5315 ist **erledigt**.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Anzug Rolf Stürm und Konsorten betreffend bikantonale Koordination und mehr Handlungsspielraum für die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt, insbesondere für das Universitätsspital Basel (USB) **abzuschreiben**.

Der Anzug 08.5063 ist **erledigt**.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Anzug Andreas Burckhardt und Konsorten betreffend Verselbständigung des Kantonsspitals Basel-Stadt **abzuschreiben**.

Der Anzug 03.7675 ist **erledigt**.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Anzug Richard Widmer und Konsorten betreffend neue Rechtsform für das Kantonsspital **abzuschreiben**.

Der Anzug 99.6395 ist **erledigt**.

19. Ratschlag Nachtigallenwäldeli, Heuwaage, Zoo sowie Bericht zu zwei Anzügen

[16.02.11 21:44:04, BRK, BVD, 10.0866.01 03.7742.04 06.5162.03, RAT]

Der Regierungsrat und die Bau- und Raumplanungskommission des Grossen Rates beantragen, auf den Ratschlag 10.0866.01 einzutreten, den vorgelegten Beschlussentwürfen zuzustimmen, den Anzug Anita Lachenmeier und Konsorten betreffend Aufwertung der Heuwaage als erledigt abzuschreiben und den Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Tram-Doppelspurausbau beim Zolli stehen zu lassen.

Voten: *Andreas C. Albrecht, Präsident der Bau- und Raumplanungskommission*

Fraktionsvoten

Voten: *Christoph Wydler (EVP/DSP); Jörg Vitelli (SP); Andreas Ungricht (SVP); Thomas Grossenbacher (GB)*

Heiner Vischer (LDP): beantragt, den Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Tram-Doppelspurausbau beim Zolli (06.5162) **abzuschreiben**.

Voten: *Urs Schweizer (FDP)*

Schlussvoten

Voten: *RR Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartementes (BVD); Andreas C. Albrecht, Präsident der Bau- und Raumplanungskommission*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Ratschlag **einzutreten**.

Detailberatung

des Grossratsbeschlusses 1 (Nutzung Kuppel / Gaswerk)

Titel und Ingress

I. Zonenänderung

II. Bebauungsplan

III. Entwidmung

IV. Abweisung der Einsprachen

V. Publikations- und Referendums Klausel, Wirksamkeit

Rechtsmittelbelehrung

Der Grosse Rat beschliesst

einstimmig unter Verzicht auf eine zweite Lesung dem vorgelegten Beschlussentwurf zum Grossratsbeschluss 1 (Nutzung Kuppel / Gaswerk) **zuzustimmen**.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum und wird nach Eintritt der Rechtskraft wirksam.

Der vollständige Beschluss ist im Kantonsblatt Nr. 14 vom 19. Februar 2011 publiziert.

Detailberatung

des Grossratsbeschlusses 2 (Nutzung Heuwaage)

Titel und Ingress

I. Zonenänderung

II. Zuweisung der Lärmempfindlichkeitsstufe

III. Bebauungsplan

IV. Abweisung der Einsprachen

V. Publikation

Rechtsmittelbelehrung

Der Grosse Rat beschliesst

einstimmig unter Verzicht auf eine zweite Lesung dem vorgelegten Beschlussentwurf zum Grossratsbeschluss 2 (Nutzung Heuwaage) **zuzustimmen**.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum und wird nach Eintritt der Rechtskraft wirksam.

Der vollständige Beschluss ist im Kantonsblatt Nr. 14 vom 19. Februar 2011 publiziert.

Detailberatung

des Grossratsbeschlusses 3 (Nachtigallenwäldeli)

Titel und Ingress

I. Projektkosten

II. Entwicklungsbeitrag

III. Publikations- und Referendumsklausel

Der Grosse Rat beschliesst

einstimmig unter Verzicht auf eine zweite Lesung dem vorgelegten Beschlussentwurf zum Grossratsbeschluss 3 (Nachtigallenwäldeli) **zuzustimmen**.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

Der vollständige Beschluss ist im Kantonsblatt Nr. 14 vom 19. Februar 2011 publiziert.

Detailberatung

des Grossratsbeschlusses 4 (Revitalisierung Birsig / Aufwertung Heuwaage)

Titel und Ingress

I. Projektkosten

II. Entwicklungsbeitrag

III. Publikations- und Referendumsklausel

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 1 Stimme unter Verzicht auf eine zweite Lesung dem vorgelegten Beschlussentwurf zum Grossratsbeschluss 4 (Revitalisierung Birsig / Aufwertung Heuwaage) **zuzustimmen**.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

Der vollständige Beschluss ist im Kantonsblatt Nr. 14 vom 19. Februar 2011 publiziert.

Detailberatung

Detailberatung des Grossratsbeschlusses 5 (Entwidmung Erdbeergraben)

Titel und Ingress

- I. Inanspruchnahme von Allmend und Entwidmung
- II. Begründung eines selbständigen und dauernden Baurechts auf Allmend

Antrag

Die Fraktion SP beantragt folgenden neuen Absatz:

III. Kompensation oberirdischer Allmendparkplätze

Oberirdisch sind auf Allmend 60 Prozent der unterirdischen neu geschaffenen Parkplätze dauernd aufzuheben.

Voten: *Jörg Vitelli (SP); Andreas C. Albrecht, Präsident der Bau- und Raumplanungskommission*

Der Grosse Rat beschliesst

mit 41 gegen 34 Stimmen, dem Antrag der SP Fraktion **zuzustimmen**.

folgender neuer Absatz wird eingefügt:

III. Kompensation oberirdischer Allmendparkplätze

Oberirdisch sind auf Allmend 60 Prozent der unterirdischen neu geschaffenen Parkplätze dauernd aufzuheben.

Markus Lehmann, Grossratspräsident: Die Publikationsklausel fehlt im Entwurf zum Grossratsbeschluss. Der Beschluss wird gemäss § 5 Abs. 1 der Geschäftsordnung selbstverständlich publiziert.

Der Grosse Rat beschliesst

mit grossem Mehr gegen 7 Stimmen unter Verzicht auf eine zweite Lesung dem vorgelegten Beschlussentwurf zum Grossratsbeschluss 5 (Entwidmung Erdbeergraben) **zuzustimmen**.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Der vollständige Beschluss ist im Kantonsblatt Nr. 14 vom 19. Februar 2011 publiziert.

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug Anita Lachenmeier und Konsorten betreffend Aufwertung der Heuwaage (03.7742) als erledigt abzuschreiben.

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 03.7742 ist **erledigt**.

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Tram-Doppelspurausbau beim Zolli (06.5162) stehen zu lassen.

Heiner Vischer (LDP): beantragt, den Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Tram-Doppelspurausbau beim Zolli (06.5162) abzuschreiben.

Der Grosse Rat beschliesst

mit 48 gegen 29 Stimmen, den Anzug 06.5162 **stehen zu lassen**.

20. Ratschlag Landhof-Areal Zonenänderung für das Landhof-Areal zwischen Riehenstrasse, Peter Rot-Strasse, Wettsteinallee und Riehenring

[16.02.11 22:38:30, BRK, BVD, 10.1976.01, RAT]

Der Regierungsrat und die Bau- und Raumplanungskommission des Grossen Rates beantragen, auf den Ratschlag 10.1976.01 einzutreten und dem vorgelegten Beschlussentwurf zuzustimmen.

Voten: *Andreas C. Albrecht, Präsident der Bau- und Raumplanungskommission*

Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Ratschlag **einzutreten**.

Detailberatung

Titel und Ingress

I. Zonenänderung

II. Publikations- und Referendums Klausel, Wirksamkeit

Rechtsmittelbelehrung

Der Grosse Rat beschliesst

einstimmig unter Verzicht auf eine zweite Lesung dem vorgelegten Beschlussentwurf zuzustimmen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum und wird nach Eintritt der Rechtskraft wirksam.

Der vollständige Beschluss ist im Kantonsblatt Nr. 14 vom 19. Februar 2011 publiziert.

Tagesordnung

Die nachfolgenden Geschäfte werden auf die Tagesordnung vom 2. / 3. März 2011 vorgetragen:

- 23. Motion Heidi Mück und Konsorten zur Einführung eines Mindest-Stundenlohns für ausgelagerte Dienstleistungen öffentlich-rechtlicher Betriebe (10.5386.01)
- 24. Anzüge 1 - 13
- 25. Antrag André Weissen auf Einreichung einer Standesinitiative zur Ergänzung des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB) bezüglich der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen (10.5354.01)
- 26. Bericht der Petitionskommission zur Petition P264 "Baumfällungen in der Wolfsschlucht" (09.5083.03)
- 27. Bericht der Petitionskommission zur Petition P278 "Für die Beibehaltung der jetzigen Linienführung der BVB-Linie 15" (10.5206.02)
- 28. Schreiben des Ratsbüros zu den Anzügen Christine Heuss und Konsorten betreffend Kompetenzerklärung für die interkantonalen (Prüfungs-) kommissionen sowie Helmut Hersberger und Konsorten betreffend Bildung gemeinsamer Kommissionen BL / BS zur Bearbeitung partnerschaftlicher Geschäfte (09.5009.02 09.5030.02)
- 29. Beantwortung der Interpellation Nr. 85 Sebastian Frehner betreffend Prämienverbilligungen im Kanton Basel-Stadt und Aktion zur Reduktion der staatlichen Beiträge im Kanton Waadt (10.5346.02)
- 30. Beantwortung der Interpellation Nr. 88 Andreas Burckhardt betreffend Verwendung von Mitteln aus dem baselstädtischen Energie-Förderfonds für eine Publikation zu Abstimmungen an andern Kantonen (10.5349.02)
- 31. Beantwortung der Interpellation Nr. 89 Christoph Wydler betreffend terroristische Risiken des Frachtflugverkehrs (10.5350.02)
- 32. Beantwortung der Interpellation Nr. 98 Mirjam Ballmer betreffend Intervention der Axpo an der Klimaschau "2Grad" (11.5009.02)
- 33. Beantwortung der Interpellation Nr. 99 Annemarie Pfeifer betreffend grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Umweltschutz (11.5010.02)
- 34. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Dieter Werthemann und Konsorten betreffend gleicher Gesetze für Ladenöffnungszeiten in Basel-Stadt und Basel-Landschaft (10.5147.02)
- 35. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Aeneas Wanner und Konsorten betreffend Förderung energieeffizientes Bauen und energetisches Sanieren durch Zinsgutschrift durch den Kanton (10.5163.02)
- 36. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Elisabeth Ackermann und Konsorten betreffend energetischer Mindestanforderung für alle Gebäude (10.5165.02)
- 37. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Beat Jans und Konsorten betreffend Effizienzbonus für sparsamen Energieverbrauch (10.5162.02)
- 38. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Mirjam Ballmer und Konsorten betreffend kontinuierliche Senkung des Energieverbrauchs (10.5161.02)
- 39. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion David Wüest-Rudin und Konsorten betreffend Verdoppelung und Optimierung Energieförderfonds (10.5166.02)
- 40. Schreiben des Regierungsrates zum Antrag Martin Lüchinger und Konsorten zur Einreichung einer Standesinitiative betreffend Beseitigung der Mengenblockade bei den erneuerbaren Energien (08.5257.02)
- 41. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Urs Müller-Walz und Konsorten betreffend Mitsprache für Angehörige in Wohngruppen und Förderstätten für geistig schwer behinderte Menschen (07.5145.03)
- 42. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Ernst Jost und Konsorten für eine kostenfreie periodische Sperrgutentsorgung (08.5274.02)
- 43. Schreiben des Regierungsrates zu den Anzügen Hans-Peter Wessels und Konsorten betreffend Monitoring des Fluglärms vor und nach der Einführung des Anflugsystems ILS 34, Michael Wüthrich und Konsorten betreffend Nachtflugsperrung auf dem EuroAirport, Michael Wüthrich und Konsorten betreffend Südanflüge auf dem EAP - Anpassung der Knotenregelung an andere Flughäfen sowie Andrea Bollinger und Konsorten: Keine Frachtflüge in der Nacht und am Sonntag (05.8304.03 08.5137.02 08.5196.02 08.5204.02)
- 44. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Brigitta Gerber und Konsorten betreffend Stopp der Lichtverschmutzung auch in Basel-Stadt (10.5203.02)
- 45. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Anita Lachenmeier-Thüring und Konsorten betreffend Ermittlung der Eignung von Teilen des Basler Hafens als Wohn-, Erholungs- und hafenumabhängige Gewerbestandorte (05.8307.04)
- 46. Beantwortung der Interpellation Nr. 82 Roland Lindner betreffend Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten. Fragwürdige Praxis hemmt den Bau von attraktivem Wohnraum in Basel (10.5332.02)
- 47. Beantwortung der Interpellation Nr. 84 Martin Lüchinger betreffend dem Zweitwohnungsbestand und der Wohnsitzpflicht im Kanton Basel-Stadt (10.5341.02)
- 48. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Anita Heer und Konsorten betreffend Wahl und Organisation der Richterinnen und Richter (10.5152.02)

- 49. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Annemarie von Bidder und Konsorten betreffend beschleunigte Behandlung von Initiativen (10.5134.02)
- 50. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Edith Buxtorf-Hoch und Konsorten betreffend BuchBasel (05.8259.02)
- 51. Beantwortung der Interpellation Nr. 90 Alexander Gröflin betreffend politische Einflussnahme der Universitäts-Verantwortlichen (10.5351.02)
- 52. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Salome Hofer und Konsorten betreffend studentische Vertretung im Universitätsrat der Universität Basel (10.5141.02)
- 53. Schreiben des Regierungsrates zu den Anzügen Oswald Inglin und Konsorten betreffend Basler Geschichte für alle, Isabel Koellreuter und Konsorten betreffend neue Basler Kantonsgeschichte sowie Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend Schaffung eines Lehrmittels zur Geschichte der trinationalen Region Basel (08.5085.02 07.5359.02 08.5029.02)
- 54. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Beatriz Greuter und Konsorten betreffend Ausbildungen im Pflegebereich auf FH Niveau (08.5157.02)
- 55. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Oswald Inglin und Konsorten betreffend Lebensraum Schule - Raum zum Leben (08.5241.02)
- 56. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Sibylle Benz Hübner und Konsorten betreffend ein langfristiges Konzept für die St. Jakobshalle (08.5066.02)
- 57. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Ruth Widmer-Graff und Konsorten betreffend Renovation des Theatersaals der Berufsschule Basel (08.5267.02)
- 58. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Maria Berger-Coenen und Konsorten betreffend Umsetzung des obligatorischen Turn- und Sportunterrichts an den Berufsfachschulen (08.5273.02)
- 59. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Aeneas Wanner und Konsorten betreffend energetische Sanierung der Liegenschaften im Finanzvermögen Kanton Basel-Stadt (10.5164.02)
- 60. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Annemarie von Bidder und Konsorten betreffend rechtliche Konsolidierung der dem Grossen Rat zugeordneten Dienststellen (10.5135.02)
- 61. Beantwortung der Interpellation Nr. 92 Andrea Bollinger betreffend Schutz vor Passivrauchen - Handlungsfelder bei der Umsetzung (10.5359.02)
- 62. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Emmanuel Ullmann und Konsorten betreffend behindertengerechter Centralbahnplatz (08.5268.02)
- 63. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Eduard Rutschmann und Konsorten betreffend die Stärkung der Gemeindeautonomie im Bereich des Baubewilligungsverfahrens (10.5201.02)
- 64. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Rolf Stürm und Konsorten betreffend sicherer Wirtschaftsraum Nordwestschweiz dank einem gemeinsamen Risikokataster (08.5296.02)
- 65. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Annemarie Pfeifer und Konsorten betreffend mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr (06.5325.03)

Schluss der 5. Sitzung

22:40 Uhr

Basel, 16. Februar 2011

Markus Lehmann
Grossratspräsident

Thomas Dähler
I. Ratssekretär